

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Altenberg. Die hiesige Kleinkinderbewahranstalt hat wieder ein Jahr zurückgelegt, und da die Verwaltung bereits wieder Rechnung abgelegt hat, so dürfte es gegenüber Denjenigen, welche die Anstalt durch monatliche freiwillige Beiträge unterstützen, als Schuldigkeit zu erachten sein, wieder etwas darüber zu veröffentlichen.

In dem verflossenen Jahre sind 10 Kinder in der Anstalt unterhalten worden, welche von einer Aufseherin gepflegt und beaufsichtigt worden sind. Eine elternlose Waise, der Schule bereits entwachsen, unterstützt dieselbe in leichten häuslichen Arbeiten. Die Kinder, mit Strohflechten beschäftigt, haben regelmäßig die Schule besuchen können, insoweit sie nicht durch Krankheit davon behindert worden sind, haben ihre regelmäßige Kost und hinlängliche Kleidung erhalten und hat man nicht vergessen, auch ihnen am Christabend eine Weihnachtsfreude zu bereiten, wozu der hiesige Frauenverein ebenfalls wieder das Seinige redlich beigetragen hat. Den Kostenpunkt anlangend, so weist die uns vorliegende Rechnung nach, daß

160 Thlr.	4 Ngr.	— Pf.	an freiwilligen Beiträgen und Unterstützungsgeldern,
23	28	5	für das an einige Geistes- schwache, notorisch Arme, in diesem Jahre verabreichte Essen durch deren Almosen,
128	20	8	für das gefertigte Strohgeselecht,
8	—	—	an Verpflegungsbeitrag und
2	20	6	an Insgemein, überh. aber
323 Thlr.	13 Ngr.	9 Pf.	eingekommen worden sind.
Dagegen sind			
221 Thlr.	21 Ngr.	5 Pf.	für Lebensbedürfnisse,
20	7	6	für Flechtstroh,
10	17	—	für Brenn- und Beleuchtungs- material,
20	16	5	für Löhne,
5	—	4	zu Ergänzung und Unter- haltung des Inventars,
25	13	6	für Bekleidungs- aufwand,
14	21	—	für Schulgeld,
10	—	—	für Einsammlungs- geb.
2	19	5	an Insgemein, überh. aber

330 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf. ausgegeben worden, wozu nach in diesem Jahre wiederum 7 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf. mehr ausgegeben, als eingenommen worden sind. In Summa aber hat sich, nach erfolgter Monitor der sämtlichen fünf Jahresrechnungen, bis ult. Decbr. 1860, unter Zurechnung des frühern Deficits, ein Minus von über-

haupt 23 Thlrn. 6 Ngr. 7 Pf. herausgestellt, welches nicht entstanden sein würde, wären die freiwilligen milden Beiträge so reichlich fortgefloßen, wie in den ersten Jahren. Leider werden in der Einsammlungs- liste Namen vermißt, die sonst einen guten Klang haben, hierüber können wir unsere Verwunderung nicht zurückhalten. Diejenigen aber, welche deshalb ihre Beiträge zurückgezogen haben, weil sie keinen, oder doch nicht so viel Genuß durch Absatz ihrer Waaren an die Anstalt haben, daß der gewährte Beitrag wieder daran verdient wird, können wir nur bedauern. Möchten doch Alle bedenken, was, wenn diese 10 Kinder in die frühern Familienverhältnisse zurückkehrten, wo sie sich selbst überlassen waren und öfters mitunter zum Betteln angehalten wurden, aus denselben werden sollte. Mögen auch hier und da die guten Früchte der Anstalt sich nicht so zeigen, wie man wünscht, so kann man doch dreist behaupten, dem Pauperismus wird durch die Anstalt ein Damm entgegen gesetzt. Darum möchten doch Viele des Ausspruchs unsers Herrn Jesu eingedenk sein, wo er sagt: Was ihr einem thut der Geringsten meiner Brüder, das habt ihr mir gethan, daher auch zu dieser christlichen Erziehungsanstalt ein Scherlein beitragen, was ihnen der Vater im Himmel reichlich vergelten wird. — Schließlich ist noch zu bemerken, daß der im vorjährigen Rechnungs- Extract erwähnte noch außenstehende Rest an 4 Thlr. Verpflegungsgeld bis dato berichtigt worden ist.

Dresden. Je mehr durch die uns bevorstehende Gewerbefreiheit die Concurrnz sich steigern wird, desto mehr wird für den Einzelnen Bildung und Intelligenz sich nöthig machen, um eine solche Concurrnz bestehen zu können. Dieser Gedanke hat hier seit einiger Zeit einen „Bildungs-Verein für Dresdner Gewerbetreibende“ in's Leben gerufen, der sich die Fortbildung seiner Teilnehmer auf den Gebieten der Naturwissenschaften, der Geographie, Geschichte, Volkswirtschaftslehre, sowie im Zeichnen und Buchführung, zur Aufgabe gemacht hat. Man kommt zu diesem Zwecke in den Abendstunden von 8—10 Uhr zusammen, wobei fachkundige Männer Vorträge aus den gedachten Wissenschaften halten. Jeder unbescholtene Dresdner Gewerbetreibende kann Mitglied des Vereins werden.

Dresden. Am 24. Febr. Vormittags fand die Beerdigung Rietchel's statt. Der Dahingegangene war den Tag zuvor in seinem schwarz ausgeschlagenen, mit Blumen decorirten Atelier, zwischen seinen letzten Schöpfungen, der colossalen, durch den Ausdruck von Energie und Glaubensfreudigkeit einen mächtigen Eindruck bewirkenden Lutherstatue, der Statue Wille's und dem Entwurf des ganzen Lutherdenkmals, ausgestellt